

Vor dem Aufschlagen

Igor Bauersimas "no(r)way today" in der Studiobühne

von THOMAS LINDEN

Zwei junge Leute lernen sich bei einem Chat im Internet kennen. Die Sympathie beruht auf einer bizarren Gemeinsamkeit: Beide sind angeekelt von ihrem Wohlstandsleben und wollen sich umbringen. Sie verabreden sich zum gemeinsamen Sprung von einer Klippe in Norwegen.

Igor Bauersimas Stück "no(r)way today" trifft den Nerv einer Generation; immer wieder zeigen sich junge Regisseure von diesem Stück fasziniert. Jetzt präsentierte Sarah Weckert, Absolventin der Kunsthochschule für Medien, "no(r)way today" in der Studiobühne. Obwohl Bauersimas Stück seinen Ausgang im Internet nimmt, spielt es in einer konventionellen Theatersituation. Denn das Paar - hier mit Leidenschaft von Ellen Gronewald und Juri Padel gespielt - befindet sich fast die gesamte Zeit auf der Klippe, den Tod vor Augen.

Sarah Weckert verlegt die Geschichte auf das Dach eines Hochhauses und projiziert Szenen des Stücks auf eine Großleinwand. Die Inszenierung innerhalb dieser Videopassagen wirkt unbeholfener als die Bühnenaktionen. Und es zeigt sich, dass Filmbilder im Theater sofort die Aufmerksamkeit von den Menschen auf der Bühne abziehen.

Gleichwohl spürt Sarah Weckert einen Nerv von Bauersimas Stück auf, das etwas über unsere von elektronischen Medien geprägte Welt sagt. Weckert spielt klug mit dem Dilemma des Paares, das noch einmal eine wahre Empfindung erleben möchte. Jene zehn Sekunden zwischen Absprung und Aufprall sollen ihnen ein authentisches Stück Lebensintensität verschaffen.

Plötzlich stellt sich wieder die Frage nach dem wahren Bild. Denn das stellt sich selbst im Angesicht des Todes nicht her. Sarah Weckert zeigt, wie zweifelhaft der dokumentarische Wert des elektronischen Bildes ist und wie die Manipulation immer schon einen Teil seiner Produktion darstellt. Ein interessantes Experiment.

Spieldauer:

Zwei Std., keine Pause. Nächste Vorstellungen heute und morgen, 20 Uhr. Universitätsstr. 16a, Karten-Tel. 470 45 13

Die Lebensüberdrüssigen spielen Ellen Gronewald und Juri Padel mit Nachdruck. (Foto: Weimer)



● [Druckbild
speichern](#)
● [Ins
Bildarchiv
springen](#)
● [Hohe
Auflösung
ansehen](#)

Die Lebensüberdrüssigen spielen Ellen Gronewald und Juri Padel mit Nachdruck. (Foto: Weimer)